

Wir befinden uns in der 12. Saison der Lieferkette SfruttaZero (Null Ausbeutung) und unterstützen in diesem Jahr die Ökonomie des Widerstands in Palästina.

In diesen Jahren haben sich viele Dinge zwangsläufig verändert, anderes ist jedoch gleich geblieben: die Gründe, jene, die von Anfang an den Weg und sein Voranschreiten bestimmt haben. Ausgangspunkt ist eine andere Art zu produzieren. Eine Art, die weder die Ausbeutung der arbeitenden Menschen noch der Erde in Kauf nimmt. Eine andere Art zu arbeiten, in Selbstverwaltung. Eine Art, die die Menschen und die Beziehungen in den Mittelpunkt stellt, getragen von Kooperation und internationaler Solidarität.

Wir wollten das nicht nur einfordern, sondern auch beweisen, indem wir es praktisch umsetzen. Außerhalb des dominanten, von der GDO (dem organisierten Großhandel) geprägten Modells, das Mechanismen von Wettbewerb und Konkurrenz erzeugt, war für SfruttaZero das Knüpfen solidarischer Netzwerke eines der zentralen Prinzipien. Was uns alle* verbindet, sind die Agrarökologie, der Mutualismus und die Begeisterung, gemeinsam zu experimentieren und uns selbst im Kollektiv auszuprobieren.

In diesem Jahr haben wir rund 100 Doppelzentner Tomaten angebaut, geerntet und zu Sauce verarbeitet. Fast 10.000 produzierte Gläser sind bereit, in Italien und darüber hinaus verteilt zu werden – dank der solidarischen Unterstützung und der kollektiven Bestellungen vieler Einzelpersonen und Initiativen, die sich am Aufbau eines kleinen, aber dichten Vertriebsnetzwerks gegen und außerhalb des Marktes beteiligen.



**ORTOCIRCUITO | SOLIDARIA
VILLA ROTH | SAPORI DI CASA
BREAD&ROSES | FUORIMERCATO
SANA PIANTA | SILOE | POPU-
LAR ART CENTRE - PALESTINA**

SOLIDARIA - Wer sind wir?

Solidaria wurde 2014 in Bari von einer Gruppe von Migrant*innen und Einheimischen gegründet, mit dem Ziel, gemeinsam Formen von gegenseitiger und kollektiver kooperativer Arbeit zu schaffen, die auf Solidarität und Selbstverwaltung basieren.

Die erste Eigenproduktion von Tomatensauce und die Reflexion über die Ausbeutungsbedingungen entlang der Agrar- und Lebensmittelversorgungsketten der GDO (organisierter Großhandel) erfolgten nach einem antirassistischen Aktivismusprozess, der 2008 begann.

Solidaria unterstützt Migrant*Innen bei der Durchsetzung ihres Rechts auf Aufenthaltsdokumente und Bewegungsfreiheit, indem sie Formen der Basis-Solidarität praktiziert – wie Gewerkschafts-Selbsthilfe, rechtliche und gesundheitliche Orientierung sowie Italienischkurse – und die benutzung von verlassenem öffentlichen Immobilien zu Wohnzwecken fördert.

Seit 2017 bewirtschaftet Solidaria einen Hektar Land, genannt OrtoGentile im Bari. Im September 2023 begann eine Mobilisierung, um OrtoGentile vor einer Greenwashing-Operation zu bewahren, die darauf abzielte, die gärtnerische Nutzung zu beseitigen und es in einen sterilen Park umzuwandeln.

AUTOPRODUZIONI FUORIMERCATO



Im Frühjahr 2024 erkannte die Gemeinde die Forderungen einer breiten Gemeinschaft zur Unterstützung der Agrarökologie für OrtoGentile an und überarbeitete das Projekt, um seine gärtnerische Herkunft zu bewahren. Seit April 2025 ist OrtoGentile ein selbstverwaltetes öffentliches Land, ein gemeinschaftliches agroökologisches Gut.





VERARBEITUNG

Der Prozess der Verarbeitung der Tomaten zu Sauce wird von Saponi di Casa (Conversano, Bari), einem familiengeführten Unternehmen außerhalb der GDO, und dem Labor SIAN in Speziale (Br) durchgeführt. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Sozialkooperative Siloe, Torre a Mare, in der Menschen arbeiten, die an gemeinschaftlichen Programmen zur sozialen und beruflichen Wiedereingliederung teilnehmen. Diese Programme dienen als Instrumente zur Emanzipation und Selbstbestimmung, um der Falle der Bestrafung und Marginalisierung durch Inhaftierung zu entkommen.

LIEFERKETTE

Zum ersten Mal 2014 in Bari von der Associazione Solidaria produziert, mit dem Ziel, eine Tomatenversorgungskette außerhalb der Marktlogik zu schaffen: ohne Profit und Ausbeutung von Land, Biodiversität und Arbeitskräften, von der Produktion bis zur Verteilung. Basierend auf den Prinzipien und Praktiken der sozialen Rückgewinnung, gegenseitiger Hilfe und selbstverwalteter Arbeit wird die Produktion der Sauce seit 2015 auch in Nardò (LE) von der Associazione Diritti a Sud durchgeführt.

10 % des Erlöses der Saison 2025 werden vollständig für landwirtschaftliche Initiativen, kulturelle und künstlerische Projekte sowie gegenseitige Hilfsmaßnahmen des Popular Art Centre in Gaza und im Westjordanland vergeben. Es handelt sich um ein palästinensisches Netzwerk, das auf den Aufbau von künstlerischen, theaterbezogenen und landwirtschaftlichen Gemeinschaften abzielt, um das Land als Quelle von Erbe, Identität und Widerstand im Kampf gegen die israelische Besatzung zu schützen.

VERTEILUNG

Die Verteilung erfolgt über alternative Netzwerke außerhalb des organisierten Großhandels: lokale Netzwerke der Bewegung Autogestione – Fuorimercato, Märkte für Eigenproduktionen, Volksläden und selbstverwaltete Räume sowie kleine Geschäfte. In Bari und der Provinz, aber auch, wenn möglich, im Rest Italiens und im Ausland, liefern wir die Sauce direkt mit dem Transporter der Vereinigung an die Haustür.

SOLIDARISCHE BEZIEHUNGEN

Die Lieferkette wird durch die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren realisiert: Ortocircuito Bari - Masseria dei Monelli, Sana Pianta, Cooperativa Siloe (Anbau); Bewohnerinnen von Villa Roth – ein selbstverwaltetes Haus von Migrantinnen (Ernte und Logistik); die Selbstverwaltungsgemeinschaft von Bread&Roses – ein Raum für gegenseitige Hilfe (Logistikraum) und Climavore, das uns in diesem Jahr eine neue Erfahrung ermöglicht hat: das Pflanzen von Tomaten aus einheimischen Samen aus dem Süden.

Wir kümmern uns um den gesamten Produktionsprozess, von der Pflanzung der Tomaten bis zur Verteilung der Sauce, die in diesem Jahr durch die Erfahrung der Agroökologie-Schule bereichert wurde, die im vergangenen Herbst in Bari organisiert wurde.

ERZÄHLERISCHES ETIKETT MIT UND FÜR PALÄSTINA

Das transparente Etikett kommuniziert eine andere Art der Produktion. Es liefert detaillierte Informationen über die Lieferkette und die entstandenen Kosten, die den Endpreis der Tomatensauce bestimmen. In diesem Jahr wird das Etikett die Tomate SfruttaZero in den Farben der palästinensischen Flagge zeigen – eine Form des Protests gegen den Genozid an der palästinensischen Bevölkerung.

ANBAU

Jede beteiligte Organisation trägt ihren Teil zur Lieferkette bei, indem sie eine bestimmte Menge Tomaten anbaut und dabei die Prinzipien der Agrarökologie und der bäuerlichen Praktiken befolgt. Zusammen mit Solidaria wurden die Tomaten in diesem Jahr von der Kooperative Siloe, Ortocircuito und Sana Pianta angebaut.

